

## PHILIAS: 10 JAHRE ENGAGEMENT!

Liebe Partner, liebe Freunde

Die im Jahr 2000 aus einer seit 1997 bestehenden KMU gegründete Philias freut sich, dieses Jahr ihr 10jähriges Bestehen und Engagement für die soziale Verantwortung von Unternehmen (CSR) feiern zu können.

Zwar macht uns die bisher gemeinsam mit all unseren Mitgliedern und Partnern gemachte Entwicklung stolz, doch hat sie in erster Linie den Weg bereitet für eine Aktion, die es mehr denn je zu intensivieren und zu stärken gilt.

Zu einem Zeitpunkt, an dem die Stärkung des ethischen Bewusstseins und die Notwendigkeit einer gesamtgesellschaftlichen Solidarität zu den Prioritäten der Akteure aus Politik und Wirtschaft zu zählen beginnen, freuen wir uns darauf, uns während mindestens zehn weiteren Jahren (!) mit allen beteiligten und engagierten Personen an einer Bewegung zu beteiligen, die nur eins kann – wachsen.

Das Team von Philias

## PREISVERLEIHUNG

### Prix Humagora 2010

Der Prix Humagora 2010 geht an die Partnerschaft „wisli gate catering“ - ein Arbeitsintegrationsprojekt, das im Juni 2008 durch die Zusammenarbeit zwischen der Firma Gate Gourmet und dem Verein für Sozialpsychiatrie Zürich Unterland, über dessen Angebot Wisli ([www.wisli.ch](http://www.wisli.ch)), entstanden ist. Der von der Stadtpräsidentin von Zürich, Corine Mauch, im Rahmen von Humagora 2010 überreichte Preis wird von einer unabhängigen Jury aus Vertretern staatlicher Stellen, Vereinigungen und der Privatwirtschaft verliehen und zeichnet das „In-House Outsourcing“ am Flughafen Zürich aus, in dem mittlerweile über 50 Menschen mit einer psychischen Erkrankung arbeiten.



Von links nach rechts: Daniel Wiener, Verantwortlicher Philias Deutschschweiz; Corine Mauch, Stadtpräsidentin von Zürich; Christof Bidoggia, Geschäftsführer von Wisli; Markus Gfeller, General Manager Gate Gourmet; Philippe Nordmann, Präsident Philias; Georges Fricker, Direktor Privatkunden deutschsprachige Schweiz LODH; Bettina Ferdman Guerrier, Gründerin & Direktorin Philias.

## VERANSTALTUNG

### Humagora erstmals in der Deutschschweiz

Am 24. März fand im Volkshaus Zürich zum vierten Mal die Plattform Humagora statt. Nach drei erfolgreichen Veranstaltungen in der französischen Schweiz wurde sie zum ersten Mal in der Deutschschweiz durchgeführt. Über 160 Teilnehmer, namentlich Vertreter von Unternehmen, Vereinigungen und öffentlichen Institutionen, machten dieses Ereignis zu einem grossen Erfolg. Mehr als die Hälfte der Mitglieder des Philias-Netzwerks haben ihren Hauptsitz in der Deutschschweiz. Was lag also näher, als die durch die Unterstützung unseres Hauptpartners Lombard Odier Darier Hentsch, die Sponsoren Microsoft und SwissRe sowie die Partnerschaften mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) und der Hochschule Luzern möglich gemachte Plattform hier zu veranstalten.



Ein Clown der Stiftung Theodora und zwei Kinder, die am Programm von Microsoft Schweiz in Zusammenarbeit mit der Vereinigung CompiSternli teilnahmen, während der Präsentation der für den Prix Humagora 2010 ausgewählten Projekte.

Neben dem traditionellen Marktplatz, an dem sich einige Teilnehmer trafen und sich über gewisse Projekte austauschten, lag der Schwerpunkt der Veranstaltung in den zwei Working Sessions zum Thema „Wie und warum gehen NPOs und Unternehmen Partnerschaften ein?“. Die eine betrachtete die nationalen theoretischen Erkenntnisse, die andere setzte sich mit praktischen Erfahrungen auseinander. Danach folgte eine Debatte über „Corporate Citizenship: Feigenblatt oder Kerngeschäft?“ und im Anschluss wurde der Prix Humagora verliehen (vgl. gegenüber).

Als Ergänzung zum reichhaltigen und vielfältigen Programm lancierte Philias bei dieser Gelegenheit die deutsche Version des im November 2009 entstandenen Humagora Online Partnership Guide (verfügbar unter: [www.philias.org](http://www.philias.org)).

Ein von der Produktionsfirma Freestudios realisierter Videoclip der Veranstaltung wird in Kürze unter [www.philias.org](http://www.philias.org) zur Verfügung stehen.

## NACHRICHTEN UEBER MITGLIEDER

### Zweiter Sozialbericht der BCV

Die Banque cantonale vaudoise (BVC) veröffentlicht ihren zweiten Sozialbericht mit dem Titel „Responsabilité sociale d'entreprise“ (Soziale Verantwortung des Unternehmens). In dieser Ausgabe liegt der Schwerpunkt insbesondere auf dem Engagement der Bank im Bereich Umwelt, dies aufgrund einer vom jungen Unternehmen Quantis, einem Spin-Off der ETHL, realisierten Ökobilanz. Der Bericht stellt ebenfalls die zukünftigen Spenden- und Sponsoringziele vor und berichtet über die Schaffung eines Komitees „Innovation et opportunités“ (Innovation und Opportunität) durch den BCV-Verwaltungsrat, bei dem die Verwaltungsrätin Beth Krasna den Vorsitz hat und das mit der Steuerung der Corporate Social Responsibility-Strategie der Bank betraut ist. Der Bericht kann ab 8. April 2010 heruntergeladen werden unter [www.bcv.ch](http://www.bcv.ch)

### Projekt „Manor A tout cœur“

Manor Genf lanciert als Beitrag zu einer grösseren Solidarität ein gross angelegtes Programm zugunsten der Gemeinschaft: „Manor A tout cœur“ (Manor Mit ganzem Herzen). Die Geschäftsleitung bietet 2010 insgesamt 400 Freiwilligentage an, was einem Tag pro Mitarbeitenden entspricht. Die vier Partnervereinigungen, die von der Verfügbarkeit und dem Know-how der Manor-Mitarbeitenden profitieren, sind das Genfer Rote Kreuz, die Stiftung Ensemble, Païdos sowie Pro Natura Genf.

## STUDIE

### Nachhaltigkeitsbarometer

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Waadtlandes (HEIG-VD), das Institut Joaquin Fernandez und die Vereinigung Nice Future haben sich zusammengeschlossen und gemeinsam den „Baromètre des Romands et du développement durable“ (Barometer der WestschweizerInnen und der Nachhaltigkeit) entwickelt. Die Ergebnisse wurden am 23. März 2010 vorgestellt. Diese quantitative und qualitative Marktstudie, die von Migros-Kulturprozent, Swissscanto und dem Salzwirk von Bex gesponsert wurde, ist in der Schweiz die erste ihrer Art. Angesichts der ökologischen und sozialen Herausforderungen ist es in der Tat wichtig, die täglichen Konsum- und Wirkungshebel zu verstehen. Die Studie wollte konkret herausfinden, was die WestschweizerInnen über die nachhaltige Entwicklung wissen, wie sie darüber denken, wie ihr Verhalten im Alltag dadurch beeinflusst wird oder wie sie konsumieren und welches ihre Auswahlkriterien sind. Das Ergebnis der Studie zeigt Muster und Verhalten auf, die eine Beschreibung der Westschweizer Bevölkerung erlauben, um die Richtung der zu ergreifenden Massnahmen sowohl im Hinblick auf die Kommunikation, die Produkt- oder Marktentwicklung. Die Studie wird alle zwei Jahre wiederholt, um den diesbezüglichen Fortschritt der WestschweizerInnen zu messen und möchte sich bis in die Deutschschweiz ausdehnen. Das Ergebnis finden Sie unter [www.swisstainability.org](http://www.swisstainability.org)

## VERANSTALTUNGEN&PUBLIKATIONEN

### ZEWO Tagung 2010

Die ZEWO Stiftung – Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen – widmet sich an ihrer nächsten Jahrestagung am 15. April 2010 in Bern dem Thema der Wahl der von NPOs benutzten Bilder.

Was macht eine attraktive und respektvolle Bildsprache aus? Wie kann sie für Werbung, Fundraising und Public Relations wirksam eingesetzt und crossmedial genutzt werden? Experten/innen zeigen anhand von Darstellungen von Katastrophen, von Menschen mit Behinderung, von Frauen und Kindern die Möglichkeiten und Grenzen. Auskünfte und Anmeldung: [info@zewo.ch](mailto:info@zewo.ch)

### Die Europäische Kommission engagiert sich für CSR

In einer am 3. März 2010 veröffentlichten Mitteilung mit dem Titel „Europa 2020 – eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum“ kündigte die Europäische Kommission an, sie übernehme auf EU-Ebene unter anderem die Aufgabe, „die EU-Strategie zur Förderung der sozialen Verantwortung von Unternehmen als eines wichtigen Beitrags zur Gewährleistung langfristigen Vertrauens bei Beschäftigten und Verbrauchern zu erneuern.“ Dieses im Kapitel über „intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum“ erwähnte Engagement ist eine der sieben Leitinitiativen zur „Industriepolitik im Zeitalter der Globalisierung“.

### Ein Ratgeber für KMU

Die Fédération des Entreprises Romandes Genève (Verband der Westschweizer Unternehmen Genf, FER Genève) und das Centre Patronal (Sekretariat der Fédération des Entreprises Vaudoises, Verband der Waadtländer Unternehmen) haben kürzlich für alle ihre Mitglieder eine Broschüre mit dem Titel „La responsabilité sociale des entreprises: une approche volontaire dans les PME“ (Die soziale Verantwortung von Unternehmen: Ein freiwilliger Ansatz in den KMU) veröffentlicht. Ziel: Die KMU zu diesem Thema zu sensibilisieren und sie bei der Anwendung von CSR zu unterstützen.

Gemäss einer Umfrage der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) im Juli 2009 engagieren sich bereits drei Viertel der Schweizer Unternehmen für die Gemeinschaft. Sie müssen sich dessen nur noch bewusst werden, es bekannt machen und ihr Vorgehen vertiefen. Das Ziel dieser Veröffentlichung ist es also, die KMU für die CSR zu sensibilisieren und ihnen bei deren Umsetzung zu helfen. Beim Entwerfen und Verfassen der Broschüre, die an 50 000 Unternehmen in der Westschweiz verschickt wurde, stützten sich die FER Genève und das Centre Patronal auf die Erfahrung der Stiftung Philiass und auf die Erlebnisse von acht KMU-Chefs. Broschüre bestellen unter: [er@fer-ge.ch](mailto:er@fer-ge.ch) oder [info@centrepatronal.ch](mailto:info@centrepatronal.ch)